



G&W-BALANCED RETURN-FONDS


WARBURG
INVEST

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	5
Entwicklung des Sondervermögens	6
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	6
Vermögensübersicht zum 30. Juni 2018	8
Vermögensaufstellung im Detail	9
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	11
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 30. Juni 2018	13
Vermerk des Abschlussprüfers	18

Management und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.689.000,00
(Stand: 31. März 2018)

Alleingesellschafter

M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M.Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Caroline Isabell Specht

Matthias Mansel

Verwahrstelle

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

Haftende Eigenmittel: EUR 384.804.351,80
(Stand: 31. Dezember 2017)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

1. Anlageziele und -strategie

Für das OGAW-Sondervermögen werden überwiegend langlaufende Schuldverschreibungen der Bundesrepublik Deutschland und indirekt über Zielfonds Aktien erworben. Der Schwerpunkt der Aktienanlagen liegt in Deutschland, als Beimischung kann auch ein Engagement auf dem amerikanischen oder australischen Aktienmarkt erfolgen. Der Schwerpunkt wird im Bereich der Schuldverschreibungen liegen. Durch eine aktive Investitionsgradsteuerung auf der Aktienseite wird im Rahmen regelgebundener Handelssysteme auf trendfolgender Basis versucht, eine stetigere Wertentwicklung des OGAW-Sondervermögens mit einer geringeren Volatilität als bei den entsprechenden Marktindizes zu erreichen.

2. Anlagepolitik und -ergebnis

Zu Beginn des Geschäftsjahres war der G&W - BALANCED RETURN - FONDS mit ca. 75 % des Fondsvermögens in Anleihen der Bundesrepublik Deutschland mit hohen Kupons und über einen Zielfonds in deutschen Aktien (ca. 15% des Fondsvermögens) investiert.

Im Verlauf des Geschäftsjahrs wurde die Anlagestrategie des G&W-BALANCED RETURN-FONDS breiter diversifiziert. Der Anteil an Bundesanleihen wurde auf ca. 60 % des Fondsvermögens reduziert und der Aktienanteil auf ca. 30 % erhöht. Die Abbildung des Aktienanteils erfolgt durch die Zielfonds G&W – HDAX – TREND-FONDS und G&W – TREND ALLOCATION PLUS - FONDS. Neben deutschen Aktien wurden damit auch erstmals Positionen in amerikanischen und australischen Aktien aufgebaut. Gleichzeitig wurde Der Einsatz von Futures-Kontrakten reduziert.

Dadurch, dass die gehaltenen Zielfonds in Aktieneinzeltiteln anlegen, und dass dort das Risikomanagement mit hin auf Ebene von Einzeltiteln (und nicht auf der Index-Ebene) erfolgt, konnten diese eine deutliche Outperformance in Relation zu den Benchmarks erzielen. Entsprechend positiv war die Wertentwicklung des G&W - BALANCED RETURN - FONDS in einem besonders für deutsche Standardwerte schwierigen Marktumfeld bei einer Seitwärtsbewegung des Marktes mit teils starken Schwankungen der Indizes.

Der Anteilwert G&W - BALANCED RETURN - FONDS stieg für die Anteilklasse R um 2,60 % und für die Anteilklasse I im Zeitraum bis zum 11.05.2018 um 2,30 % und zum 11. Mai 2018 wurden sämtliche Anteile der Anteilklasse I von den Anlegern zurückgegeben. Die Berech-

nung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die realisierten Veräußerungsgewinne resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von hochverzinslichen Bundesanleihen im Rahmen der Anpassung der Anlagestrategie sowie von Anteilrückgaben bei der Anteilklasse I. Die realisierten Verluste resultierten überwiegend aus der Rückgabe von Anteilen an den beiden Zielfonds im Rahmen von Anteilrückgaben bei der Anteilklasse I.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Zinsänderungsrisiko

Aufgrund der Positionierung mit mittlerer Modified Duration ist in den entsprechenden Marktphasen ein entsprechendes Zinsänderungsrisiko gegeben. Für den Aktienanteil des Fonds sind Zinsänderungsrisiken nur indirekt relevant. Steigende Zinsen bedeuten grundsätzlich eine attraktivere Alternative zu Aktien und können grundsätzlich einen Tausch von Aktien in Anleihen und damit Verkäufe von Aktien auslösen.

Währungsrisiken

Einer der gehaltenen Aktienzielfonds tätigt als Beimischung Anlagen in USA und Australien, die bestehenden Währungsrisiken werden durch Einsatz von Devisenkursgeschäften auf Ebene des Zielfonds abgesichert.

Sonstige Marktpreisrisiken

Der Fonds war entsprechend seiner Anlagestrategie über Zielfonds in deutsche, amerikanische und australische Standardwerte investiert und damit grundsätzlich den entsprechenden Marktpreisrisiken des Aktienmarktes ausgesetzt

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den

aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des Investments in Aktien und Anleihen bester Bonität und hoher Liquidität ist nicht mit Liquiditätsrisiken zu rechnen, auch eine zu breite Stellung von Geld- und Briefkursen muss im Vergleich zu den meisten anderen Finanzinstrumenten für diese Aktien und Anleihen nicht erwartet werden. Sie können jedoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Aufgrund des Investments in hochliquide Bundesanleihen und Aktien bester Bonität ist nur mit einer relativ geringen Wahrscheinlichkeit mit Adressenausfallrisiken zu rechnen. Sie können jedoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Risiken aus der Verwendung eines Trendfolgemodells

Weitere mögliche Risiken im Hinblick auf das erwirtschaftete Ergebnis ergeben sich für diesen Fonds in Seitwärtsbewegungen des Marktes aus der Verwendung von prozyklischen Trendfolgemodellen. Trendfolger gehen bei jeder durch eigens entwickelte Algorithmen definierten Marktrichtungsänderung von einer Trendwende aus und disponieren entsprechend konsequent. Nicht jede Änderung führt aber zu einer Trendwende, sondern stellt sich von Fall zu Fall in der Rückbetrachtung als Korrektur im Trend heraus. Die entsprechend eingegangenen Positionen werden als sogenannte Fehlsignale - häufig mit Verlust - glattgestellt. Eine Häufung dieser Fehlsignale wird als Seitwärtsbewegung bezeichnet.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Auf Grund der zum 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Investmentsteuerreform war für steuerliche Zwecke zum

31. Dezember 2017 ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden. Die im steuerlichen Rumpfgeschäftsjahr angefallenen Erträge sind den Anlegern als ausschüttungsgleicher Ertrag zum 2. Januar 2018 zugeflossen. Der zur Deckung der abzuführenden Kapitalertragsteuer zur Verfügung gestellte Steuerabzugsbetrag minderte das Fondsvermögen zum 2. Januar 2018.

Die Anteilklasse I wurde auf Grund der Rückgabe sämtlicher Anteile am 11. Mai 2018 zum 30. Juni 2018 aufgelöst.

G&W-BALANCED RETURN-FONDS

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

	Anteilklasse I EUR	Anteilklasse R EUR	Gesamtfonds EUR
I. Erträge			
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	0,00	50.889,14	50.889,14
2. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	4.231,12	4.231,12
3. Sonstige Erträge	0,00	5.744,57	5.744,57
davon Bestandsprovisionen	0,00	5.744,57	5.744,57
Summe der Erträge	0,00	60.864,83	60.864,83
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00	-229,71	-229,71
2. Verwaltungsvergütung	0,00	-29.181,88	-29.181,88
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	-4.828,72	-4.828,72
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	-6.497,83	-6.497,83
5. Sonstige Aufwendungen	0,00	-530,91	-530,91
davon Fremde Depotgebühren	0,00	-47,38	-47,38
davon Verwahrtgelt	0,00	-373,80	-373,80
Summe der Aufwendungen	0,00	-41.269,05	-41.269,05
III. Ordentlicher Nettoertrag	0,00	19.595,78	19.595,78
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	0,00	274.218,22	274.218,22
davon aus Wertpapiergeschäften	0,00	274.218,22	274.218,22
2. Realisierte Verluste	0,00	-117.694,07	-117.694,07
davon aus Wertpapiergeschäften	0,00	-107.252,89	-107.252,89
davon aus Geschäften mit Derivaten auf Wertpapiere und Wertpapierindizes sowie Zins-Derivaten	0,00	-10.441,18	-10.441,18
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	0,00	156.524,15	156.524,15
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	0,00	176.119,93	176.119,93
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-53.889,41	16.135,63	-37.753,78
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	506.227,27	-151.575,14	354.652,13
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	452.337,86	-135.439,51	316.898,35
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	452.337,86	40.680,42	493.018,28

G&W-BALANCED RETURN-FONDS

Entwicklung des Sondervermögens

	Anteilklasse I EUR	Anteilklasse R EUR	Gesamtfonds EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	7.478.775,53	1.780.882,95	9.259.658,48
1. Steuerabschlag InvStG	-29.891,40	-5.605,60	-35.497,00
2. Ausschüttung für das Vorjahr	-115.500,00	-28.033,50	-143.533,50
3. Mittelzu-/abfluss (netto)	-7.503.783,63	274.264,56	-7.229.519,07
a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	0,00	467.442,14	
b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	-7.503.783,63	-193.177,58	
4. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich	-281.938,36	4.597,86	-277.340,50
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	452.337,86	40.680,42	493.018,28
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-53.889,41	16.135,63	
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	506.227,27	-151.575,14	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	0,00	2.066.786,69	2.066.786,69

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (Anteilklasse I)

Auf Grund der Rückgabe sämtlicher Anteile während des Geschäftsjahres entfällt die Berechnung der Ausschüttung. Die zur Ausschüttung verfügbaren Beträge sind im letzten Rücknahmepreis enthalten.

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren (Anteilklasse I)

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert	
11.05.2018 (Rückgabe sämtlicher Anteile)	EUR	7.503.783,63	EUR	9.745,17
30.06.2017	EUR	7.478.775,53	EUR	9.712,70
30.06.2016	EUR	12.515.266,26	EUR	9.885,68
30.06.2015	EUR	13.346.659,72	EUR	10.754,76

G&W-BALANCED RETURN-FONDS

Verwendung der Erträge des Sondervermögens Berechnung der Ausschüttung (Anteilklasse R)

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar	358.689,60	16,658
1. Vortrag aus dem Vorjahr	148.025,22	6,874
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	176.119,93	8,179
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)	34.544,45	1,604
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	310.018,00	14,397
1. Vortrag auf neue Rechnung	310.018,00	14,397
III. Gesamtausschüttung und Steuerabzug	48.671,60	2,260
1. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetr InvStG	5.605,60	0,260
2. Endausschüttung	43.066,00	2,000

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren (Anteilklasse R)

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
30.06.2018	EUR	2.066.786,69	EUR 95,98
30.06.2017	EUR	1.780.882,95	EUR 95,32
30.06.2016	EUR	3.387.587,22	EUR 97,15
30.06.2015	EUR	5.052.259,10	EUR 105,90

G&W-BALANCED RETURN-FONDS

Vermögensübersicht zum 30. Juni 2018

	Wirtschaftliche Gewichtung		Geographische Gewichtung	
I. Vermögensgegenstände		101,17 %		101,17 %
1. Anleihen	Staaten, Länder und Gemeinden gesamt	61,37 % 61,37 %	Bundesrepublik Deutschland gesamt	61,37 % 61,37 %
2. Wertpapier-Investmentanteile		30,66 %		30,66 %
3. Bankguthaben/Geldmarktfonds		7,19 %		7,19 %
4. sonstige Vermögensgegenstände		1,95 %		1,95 %
II. Verbindlichkeiten		-1,17 %		-1,17 %
III. Fondsvermögen		100,00 %		100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.
Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

G&W-BALANCED RETURN-FONDS

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.06.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Wertpapiervermögen						1.901.949,85	92,02
Börsengehandelte Wertpapiere						1.268.344,00	61,37
Verzinsliche Wertpapiere							
3,25% Deutschland 2009/04.01.2020 DE0001135390	EUR	100.000	0 800.000	EUR	106,0820	106.082,00	5,13
3,25% Deutschland 2011/04.07.2021 DE0001135440	EUR	100.000	0 800.000	EUR	111,6390	111.639,00	5,40
4,25% Deutschland 2008/04.07.2018 DE0001135358	EUR	100.000	0 800.000	EUR	100,0230	100.023,00	4,84
4,75% Deutschland 1998/04.07.2028 DE0001135085	EUR	200.000	0 700.000	EUR	143,8990	287.798,00	13,92
6,25% Deutschland 1994/04.01.2024 DE0001134922	EUR	200.000	0 700.000	EUR	135,9060	271.812,00	13,15
6,5% Deutschland 1997/04.07.2027 DE0001135044	EUR	250.000	0 750.000	EUR	156,3960	390.990,00	18,92
Investmentanteile						633.605,85	30,66
KVG-eigene Investmentanteile							
G&W - Hdax - Trendfonds Inhaber-Anteile DE0009765446 / 1,07 %	STK	6.430	0 24.400	EUR	48,7700	313.591,10	15,17
G&W-Trend Allocation Plus-Fds Inhaber-Anteile DE0006780380 / 2,00 %	STK	1.775	6.500 4.725	EUR	180,2900	320.014,75	15,48

G&W-BALANCED RETURN-FONDS

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.06.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					148.669,01	7,19
EUR-Guthaben bei: Verwahrstelle	EUR	148.669,01			148.669,01	7,19
Sonstige Vermögensgegenstände					40.389,04	1,95
Zinsansprüche	EUR	40.389,04			40.389,04	1,95
Sonstige Verbindlichkeiten					-24.221,21	-1,17
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-23.663,05			-23.663,05	-1,14
Zinsverbindlichkeiten	EUR	-558,16			-558,16	-0,03
Fondsvermögen				EUR	2.066.786,69	100,00
Anteilswert Anteilklasse I				EUR	-	
Umlaufende Anteile Anteilklasse I				STK	0	
Anteilswert Anteilklasse R				EUR	95,98	
Umlaufende Anteile Anteilklasse R				STK	21.533	

G&W-BALANCED RETURN-FONDS

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
Bundanl.V. 07/17 Ii DE0001135333	EUR	0	1.000.000

G&W-BALANCED RETURN-FONDS

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Derivate

Volumen in 1.000

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Wertpapierterminkontrakte auf Renten

Gekaufte Kontrakte

FUTURE EURO-BUND FUTURE DEC17 XEUR	EUR	2.114
------------------------------------	-----	-------

Verkaufte Kontrakte

FUTURE EURO-BUND FUTURE DEC17 XEUR	EUR	7.740
------------------------------------	-----	-------

FUTURE EURO-BUND FUTURE SEP17 XEUR	EUR	647
------------------------------------	-----	-----

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

FUTURE DAX INDEX FUTURE DEC17 XEUR	STK	1.619
------------------------------------	-----	-------

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 30. Juni 2018

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnliche Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilwert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 28. Juni 2018
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 28. Juni 2018
Devisen	Kurse per 29. Juni 2018

- Kapitalmaßnahmen:
Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.
- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

DAX 30	30,00 %
REXP	70,00 %

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potentieller Risikobetrag	0,464062 %
Größter potentieller Risikobetrag	1,713432 %
Durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	1,301890 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktrisikobetrags des derivatefreien Vergleichsvermögens.

- Angaben zu Derivaten und Wertpapier-Finanzierungsgeschäften gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV:
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

- Angaben über den im Berichtszeitraum genutzten Umfang des Leverage (§ 37 Abs. 4 DerivateV):

Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Bruttomethode	EUR	1,152586 %
---	-----	------------

Für die Ermittlung des Leverage wird das Gesamtexposure des Sondervermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Sondervermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Sondervermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverage nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Sondervermögens.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- | | | |
|-----------------------------------|----------------|--------|
| • Gesamtkostenquote (synthetisch) | Anteilklasse I | 0,78 % |
| | Anteilklasse R | 2,41 % |

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.07.2017 bis 30.06.2018 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationssystemen wie Morning Star und Onvista entnommen.

- Transaktionskosten 2.087,60 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis 30.06.2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.
- Angaben zu Anteilklassen:

	Anteilklasse I	Anteilklasse R
Währung	EUR	EUR
Verwaltungsvergütung p.a.	0,60 %	1,80 %
Ausgabeaufschlag	0,00 %	3,00 %
Mindestanlagesumme	EUR 5.000.000,00	EUR 0,00
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Hinweis für die Anleger

Zum 11. Mai 2018 wurden sämtliche Anteile der Anteilklasse I zurückgegeben. Die Gesellschaft hat daraufhin die Anteilklasse I mit Wirkung zum 30. Juni 2018 geschlossen.

Erläuterungen zur Berechnung der Ausschüttung

Die Position "Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag InvStG" im Abschnitt "Verwendung der Erträge des Sondervermögens" ergibt sich aus der Neuregelung der Investmentfondsbesteuerung per 31. Dezember 2017. Es wurde ein Steuerabzugsbetrag ermittelt und an das Finanzamt abgeführt. Es handelt sich um einen Ergebnisbesteuerungsvorgang ohne investimentrechtliche Ergebnisverwendung.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 26 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2017
Geschäftsjahr: 01.01.2017 – 31.12.2017	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.459.899,93	775.000,00	3.234.899,93
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.634.218,36
davon Geschäftsleiter**			884.469,28
davon andere Risikoträger**			1.634.218,36
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion**			397.096,60
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe			0,00
<small>*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet. **Teilweise besteht Personenidentität bei den aufgeführten Personengruppen; die Vergütung für diese Mitarbeiter ist in allen betreffenden in diesem Absatz genannten Summen ausgewiesen.</small>			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M. Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und –praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M.Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40% der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Hamburg, den 19. Oktober 2018

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

Vermerk des Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH*

Die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens G&W-BALANCED RETURN-FONDS für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, 22. Oktober 2018

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke Butte
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



WARBURG

INVEST

Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com